

Willy Moll tot aufgefunden

Neidlingen. Der seit Mittwoch vermisste Willy Moll aus Neidlingen wurde am gestrigen Nachmittag tot aufgefunden. Ein Wehrwarter fand den leblosen Mann in der Donau bei Obermarchtal. Sein Fahrzeug war auf einem Parkplatz in der Nähe abgestellt. Die Polizei geht von einem Suizid aus. **lp**

Letzte Führung in die Gutenberger Höhlen

Lenningen. Damit die Fledermäuse in den Gutenberger Höhlen ungestört Winterschlaf halten können, werden die Höhlen über den Winter geschlossen. Die letzten Führungen in diesem Jahr finden am Sonntag, 30. Oktober, und am Dienstag, 1. November, statt. Geöffnet sind die Höhlen an beiden Tagen durchgehend von 10 bis 17 Uhr. Bei schlechtem Wetter bleiben sie geschlossen. **pm**

Binokel-Turnier in Ohmden

Ohmden. Am Montag, 31. Oktober, veranstaltet die Freiwillige Feuerwehr Ohmden ein Binokel-Turnier im Feuerwehrhaus. Beginn ist um 19 Uhr, Einlass ist ab 18 Uhr. Weitere Informationen gibt es auf www.feuerwehr-ohmden.de im Internet. Anmelden sollte man sich unter der Nummer 07023/71907. **pm**

Umleitung über die Weinbergstraße

Dettingen. Für die Dauer der Sanierungsarbeiten im Bereich „Schlossgasse/Burghof“ in Dettingen, die im Rahmen des Landessanierungsprogramms im Frühjahr 2012 stattfinden, muss die Gemeinde eine Umleitungsstrecke anbieten. Das machte Jochen Sokolowski von der Gemeindeverwaltung in der jüngsten Sitzung des Gemeinderats deutlich. Die Umleitung soll über die Weinbergstraße erfolgen. „Ich schätze, dass die Arbeiten maximal drei Monate dauern“, sagte Jochen Sokolowski. Im Bereich Weinbergstraße/Burghof seien allerdings zunächst die baulichen Voraussetzungen zu schaffen. Dieses Areal hätte ohnehin in einigen Jahren saniert werden müssen, fügte Jochen Sokolowski hinzu. Die Kosten hierfür belaufen sich voraussichtlich auf 55300 Euro. Die Gemeinde kann mit einem Zuschuss aus dem Landes-sanierungsprogramm in Höhe von 16600 Euro rechnen. **alm**

Sprechstunde und Infostand

Weilheim. In seiner Reihe „Blaue & graue Tage – Leben mit Demenz“ bietet das Soziale Netz Raum Weilheim zwei Veranstaltungen an: Am Montag, 31. Oktober, gibt es unter der Überschrift „Demenz in unserem Umfeld“ von 9 bis 12 Uhr auf dem Marktplatz vor dem Rathaus einen Infostand, der Antworten anbietet zu Fragen wie: Was bedeutet Demenz für die Familie; was kann getan werden, damit die betroffenen Menschen weiterhin am täglichen Leben teilnehmen können? Ebenfalls am Montag von 9 bis 12 Uhr hält Bärbel Braun, Mitarbeiterin beim Sozialpsychiatrischen Dienst für alte Menschen (SOFA) des Landkreises Esslingen, im Bürgerhaus eine offene Alzheimerprechstunde ab. Sie ist Ansprechpartnerin für vertrauliche Gespräche zu Themen wie Diagnostik, Symptomatik und Krankheitsverlauf, verständnisvollen Umgang, Hilfs- und Entlastungsmöglichkeiten. Die Beratung ist kostenlos, eine Anmeldung nicht erforderlich. Die Beraterin ist während der Sprechstunde auch telefonisch unter der Nummer 07023/742089 erreichbar. Noch bis Dienstag, 1. November, ist zudem im Rathaus die Wanderausstellung „Blaue und graue Tage“ von Claudia Thoelen zu sehen. Wochentags kann sie zu den Rathausöffnungszeiten und samstags von 9 bis 12 Uhr besucht werden. Am morgigen verkaufsoffenen Sonntag ist die Ausstellung von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Musikalische Unterhaltung bietet an diesem Tag jeweils um 11.30 und um 15 Uhr „attraverso“, das Querflötenorchester der Musikschule Weilheim, unter der Leitung von Sabine Märkle. Am Dienstag, 1. November, ist die Ausstellung von 14 bis 16 Uhr geöffnet. **pm**

„Vorbildliches Heimatmuseum“

Nürtinger Stadtmuseum erhält Preis für Dauerausstellung und Förderverein

Zum vierten Mal wird der Preis „Vorbildliches Heimatmuseum“ vergeben. In diesem Jahr hat das Nürtinger Stadtmuseum eine der drei Auszeichnungen erhalten. Am Donnerstag fand die Preisverleihung in der Alten Strickfabrik in Weissach statt.

SYLVIA GIERLICH

Nürtingen. Unter 31 Bewerbern als eines der drei vorbildlichen Heimatmuseen ausgezeichnet werden, das ist schon etwas ganz Besonderes. Und so strahlten die Leiterin des Nürtinger Stadtmuseums, Angela Wagner-Gnan, die Vorsitzende des Fördervereins, Petra Garski-Hoffmann und Oberbürgermeister Otmar Heirich um die Wette, als sie Auszeichnung und Scheck aus den Händen von Regierungspräsident Johannes Schmalzl und Friedlinde Gurr-Hirsch entgegennahmen. Welche Schwerpunkte die Jury in der Entscheidung besonders wichtig waren, wurde bei den Präsentationen der drei Museen deutlich: Stillstand, das Verharren in bestehenden Konzeptionen, ist nicht mehr gefragt. Obwohl die Museen in Weissach-Flacht und Ditzingen als auch das Nürtinger Stadtmuseum konnten mit ansprechenden Neukonzeptionen punkten. Dass sie sich auf einen festen Stab an ehrenamtlichen Mitarbeitern verlassen können und sich stark in der Museumsprädagogik engagieren, waren ebenfalls starke Kriterien, die für eine Top-Platzierung sprachen. Noch 2006 stand die Existenz des Nürtinger Stadtmuseums wegen der schlechten finanziellen Situation auf dem Spiel. Schließlich gab jedoch der Gemeinderat eine Bestandsgarantie ab, knüpfte diese Garantie jedoch an die Gründung eines Fördervereins. Und dieser Förderverein brachte so richtig Schwung ins Museum, wie



Friedlinde Gurr-Hirsch (links) und Regierungspräsident Johannes Schmalzl (rechts) überreichen den Preis an die Fördervereinsvorsitzende Petra Garski-Hoffmann, Museumsleiterin Angela Wagner-Gnan und OB Otmar Heirich. Foto: Sylvia Gierlich

Museumsleiterin Angela Wagner-Gnan sagte. Drei Arbeitskreise kümmern sich um Museumspädagogik, Sponsoring, Homepage, Werbung und um das Museumscafé.

Lob von Besuchern und Fachleuten heimste das Museum für die überarbeitete Dauerausstellung ein, die von einer Agentur professionell gestaltet wurde. Dazu gehören die Hölderlinausstellung, die es jedoch schon seit 1998 gebe, wie die Vorsitzende des Fördervereins, Petra Garski-Hoffmann, erklärte. Auch die Nürtinger Strickwarenindustrie finde in der Ausstellung ihren Platz. Garski-Hoffmann wies auf die modernen Medien und interaktiven Präsentationsformen hin. „Im Film über den großen Stadtbrand wurde die Predigt des Pfarrers

Immanuel Gottlob Brastberger visualisiert“, erläuterte sie.

Lydia Rambold, Kassenswartin des Fördervereins, lud die Gäste in Weissach gleich ins Museumscafé nach Nürtingen ein. Das museumspädagogische Team in Nürtingen ist vielseitig, hat sogar eine CD mit Unterrichtsmaterialien für Junglehrer produziert. Kein Museum, das nicht davon träumt, neue Projekte anzugehen. In Nürtingen träumt Angela Wagner-Gnan mit ihren Mitarbeitern von einer Kinderabteilung für Industriegeschichte. „Doch hier sind wir noch in der lokalpolitischen Diskussion“, sagte sie und zwinkerte ihrem Dienstherrn, Oberbürgermeister Otmar Heirich, zu, der ebenfalls nach Weissach gekommen war.

Die ehemalige Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch ist seit April ehrenamtliche Vorsitzende des Arbeitskreises Heimatpflege im Regierungsbezirk Stuttgart. Die Bedeutung der Ehrenamtlichen auch in der Heimatpflege hervorzuheben, war ihr besonders wichtig. Schließlich sei Heimat auch da, wo man sich in die Pflicht nehmen lasse. Und Menschen würden auch durch Pflicht glücklich. In ihrer Laudatio lobte die Vorsitzende des AK Heimatpflege die Nürtinger Konzeption der Dauerausstellung und die Entscheidung, sich Profis als Ratgeber zu holen: „Das Ergebnis kann sich mehr als sehen lassen.“ Der ehrenamtlich arbeitende Förderverein habe bei der Jury ebenfalls großen Anklang gefunden.

LESERBRIEF

ZUM ARTIKEL „DAMIT DIE LICHTER NICHT AUSGEHEN...“ VOM 28. OKTOBER:

Schulamt hat keine Entscheidungsbefugnis

Wir Elternbeiratsvorsitzenden der Eduard-Mörke-Schule (EMS) haben mit der Stadtverwaltung und vielen Gemeinderäten Gespräche über die Zukunft der EMS geführt. Dabei wurde uns versichert, dass über die Nutzung des Schulgebäudes noch keine endgültige Entscheidung getroffen worden sei. Trotzdem lesen wir nun im Teckboten mit Verweis auf das Schulamt Nürtingen, dass es keine großen Hoffnungen für eine Gemeinschaftsschule in Ötlingen gäbe. Das ist sehr verwunderlich, denn das Schulamt hat auf eine Entscheidung über die Einrichtung einer Gemeinschaftsschule gar keinen Einfluss. Nach Aussagen des Staatlichen Schulamts Nürtingen ist es seine Aufgabe, Schulen auf dem Weg zur Gemeinschaftsschule „zu informieren, zu unterstützen und zu beraten“. Es habe daher keinerlei Entscheidungsbefugnis.

Eine Vertreterin des Ministeriums betonte uns gegenüber, dass „die Voraussetzungen für einen Ganztagsbetrieb gegeben sein müssen“. Wie dieser Betrieb ausgestaltet wird, bleibe den Schulen überlassen. Deshalb möchten wir als Elternbeirat der EMS nochmals alle Entscheidungsträger in Kirchheim darauf hinweisen, dass es schon jetzt an der EMS an zwei Tagen einen Ganztagsbetrieb gibt. Etwa 70 Grund- und Hauptschüler essen gemeinsam in der Mörkehalle. Daher muss sich die Stadt Kirchheim sowieso Gedanken machen, wie sie nach dem geplanten Abriss der Mörkehalle die Mittagessensversorgung der Schüler sicherstellen kann. Zusammenfassend möchte der Elternbeirat der EMS deshalb ausdrücklich betonen, dass die geforderten Voraussetzungen in Ötlingen zur Einführung einer Gemeinschaftsschule gegeben sind und dafür die Türen in Ötlingen und Lindorf weit offen stehen.

BARBARA GEIGER UND STEFANIE HILLER-DAGINNUS, ELTERNBEIRATSVORSITZENDE DER EMS

Schlag gegen die Rauschgiftszene

Kreis Esslingen. Beamte der Polizeidirektion Esslingen konnten mehrere Männer festnehmen, die im Verdacht stehen, einen schwinhaften Handel mit Betäubungsmitteln betrieben zu haben.

Beamte des Rauschgifttrupps hatten Erkenntnisse, dass mehrere Männer in einer Wohnung in der Zeppelinstraße an verschiedene Abnehmer Drogen verkaufen würden. Am Donnerstagabend führten sie deshalb mit Unterstützung des Drogendezernats eine Durchsuchung durch.

Die Beamten nahmen insgesamt 13 Männer vorläufig fest. Dabei handelte es sich um die Drogenhändler und einige ihrer Abnehmer. Gegen fünf bereits einschlägig vorbestrafte Männer im Alter zwischen 19 und 27 Jahren werden nun Verfahren wegen gewerbsmäßigem Handel mit Betäubungsmitteln eingeleitet. Sie werden beschuldigt, seit Monaten Drogenkonsumenten aus dem Kreis Esslingen und den benachbarten Landkreisen mit Rauschgift versorgt zu haben.

Bei der Durchsuchung zweier Wohnungen entdeckten die Beamten Amphetamine, Marihuana, LSD und Ecstasy im Wert von mehreren Tausend Euro sowie knapp 2000 Euro mutmaßliches Dealergeld. Die Er-

44-Jähriger sticht auf Zimmergenossen ein

Esslingen. Die Staatsanwaltschaft Stuttgart und die Polizeidirektion Esslingen ermitteln gegen einen 44-Jährigen wegen versuchten Totschlags. Der Mann hatte am Donnerstag in Esslingen versucht, einen Bekannten zu erstechen. Gegen den 44-Jährigen wurde Haftbefehl erlassen.

Am Donnerstagabend gegen 19.30 Uhr wurde die Polizei zu einem Arbeiterwohnheim in die Zeppelinstraße gerufen. Dort wurde ein 50-jähriger Mann durch einen Messerstich verletzt. Wie sich herausstellte, war es zwischen den zwei polnischstämmigen Zimmergenossen wegen einer Nichtigkeit zu einem Streit gekommen. In dessen Verlauf zog der 44-Jährige ein Messer aus der Hosentasche und stach damit dem 50-Jährigen in die Brust. Der Mann wurde schwer verletzt in ein Krankenhaus eingeliefert.

Der bislang nicht polizeilich in Erscheinung getretene Tatverdächtige konnte noch auf dem Gebäude festgenommen werden. Er war alkoholisiert. Ein Alcomattest ergab über

Mit dieser Anlagemöglichkeit können Sie weltweit in den Bereich der erneuerbaren Energien, wie der Windenergie oder Solarparks, investieren. Sie haben somit die Chance vom Wachstum der internationalen regenerativen Energiebranche zu profitieren. Mit unserer Kombi-Anlage profitieren Sie bereits bis zur Eröffnung des neuen Fonds durch die Top-Verzinsung auf unserem Anlage-Vorschaltkonto.

Lassen Sie sich einfach beraten. Unsere Berater in Ihrer Geschäftsstelle und unser Service-Team unter Telefon 07022 707-0 freuen sich auf Sie!

Kombi-Anlage

Anlage-Vorschaltkonto

- **Bequem und sicher**
Mit Beauftragung der Kombi-Anlage mit einer Mindestanlagensumme von EUR 5.000,- zeichnen Sie bereits heute Anteile des neuen Garantiefonds und müssen sich um nichts kümmern, denn die Anlagensumme wird automatisch bei Eröffnung in den vereinbarten Garantiefonds transferiert.
- **Ertragreich**
Bis zur Eröffnung des Garantiefonds erhalten Sie eine attraktive, feste Verzinsung von 3,50% p.a.

Uni-GarantPlus: Erneuerbare Energien (2018)

- **Chancenreich**
Profitieren Sie von der Entwicklung im Bereich der erneuerbaren Energien.
- **Flexibel**
Börsentäglich ist ein Verkauf der Anteile möglich.
- **Sicher**
Der Mindestanteilswert von 104,- Euro ist zum Laufzeitende 2018 garantiert. Während der Laufzeit sind Kurschwankungen möglich.

Mindestanlage EUR 5.000,-; Vorschaltkonto nur in Verbindung mit einer weiteren Anlage im Uni-GarantPlus; Mindestanlage EUR 104,-; Kurschwankungen möglich; Angaben in Höhe der Anlagezeitpunkte; Stand: 18.10.2011.